



# ecco News

## Herzlich willkommen

zur ersten Ausgabe des ecco-Newsletters! Nach langem Zögern haben wir uns entschlossen, Kunden und Interessierten mehr von uns und unserer facettenreichen Arbeit zu berichten. Als Unternehmensberatung und An-Institut der Universität Oldenburg reicht die Spanne unserer Arbeit von klassischen, umsetzungsorientierten Beratungsprojekten bis hin zu Forschung und Lehre. Allen Themen gemeinsam ist unser Engagement für mehr Nachhaltigkeit und den Erfolg unserer Kunden. Dies wird hoffentlich auch bei der Lektüre dieses ersten Newsletters deutlich. Ich wünsche Ihnen viel Spaß dabei, Ihr



## Das nachhaltige Unternehmen - was ist das?

Googelt man den Begriff „Nachhaltigkeit“, so erhält man über 6 Millionen Suchergebnisse. Ein Versuch mit dem Begriffspaar nachhaltiges Unternehmen liefert immer noch über 1,9 Millionen Einträge. Trotzdem ist der Nachhaltigkeitsbegriff für viele immer noch eine nebulöse Erscheinung.

Tatsächlich werden die Stimmen lauter, die nachhaltigen Unternehmen eine bessere Zukunft vorhersagen als solchen, die einfach so „weiterwirtschaften“. Dafür werden eine Vielzahl von Gründen aufgeführt: mehr Transparenz gegenüber Kunden und Interessengruppen, die Verhinderung böser Überraschungen bei Lieferanten, zufriedenere Mitarbeitende, Einsparungen im Bereich Energie-Umwelt-Klima und nicht zuletzt die Differenzierung vom Wettbewerb durch bessere, weil nachhaltigere Produkte und Dienstleistungen.

Wir geben gerne zu, dass der konkrete Nutzen eines Nachhaltigkeitsprojekts nur schwer planbar ist. Dazu ist das Thema Nachhaltigkeit zu facettenreich und die jeweilige Situation beim Kunden zu unterschiedlich. Wir sind aber davon überzeugt, dass ein praxisorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement eine wichtige Grundlage für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung von Unternehmen ist. Hierbei spielen Themen wie demografischer Wandel, Rohstoffverknappung, steigende Kosten für Umwelt- und Energieverbräuche eine wichtige Rolle.

Aber so richtig konkret ist das natürlich noch nicht. Daher haben wir für Sie auf Seite 3 dieses Newsletters herausgearbeitet, was wir bei ecco unter Nachhaltigkeit verstehen und wie wir mit unserem Beratungsansatz den individuellen Anforderungen und der Komplexität des Themas gerecht werden.

### Themen dieser Ausgabe

- ecco stellt sich vor
- Nachhaltigkeit im Unternehmen
- Software für Umweltmanagement und Arbeitssicherheit
- Methoden der Großgruppenmoderation: Weltcafé und Infomarkt

### Impressum und Kontakt

ecco ecology+communication  
Unternehmensberatung GmbH  
Auguststraße 88  
26121 Oldenburg  
Fon: 0441 779050  
Fax: 0441 77905 19  
<http://www.ecco.de>  
Email: [ecco@ecco.de](mailto:ecco@ecco.de)



Quelle: Fotolia

## Beratungsförderung - mehr als nur Kleingeld

Die anteilige Finanzierung von Beratungskosten gehört zu den Schwerpunkten der öffentlichen Förderung. Ihr Ziel ist die Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit gerade von kleineren und mittleren Unternehmen.

Inhaltlich erstreckt sich die Beratungsförderung auf eine Vielzahl verschiedener Themen, zum Beispiel: allgemeine Gründungs- und Unternehmensberatungen, Strategieentwicklungen, Marketing, Schwachstellenanalysen von Unternehmen in Schwierigkeiten.

Die verschiedenen Beratungsförder-

programme haben folgende Gemeinsamkeiten:

- Die Förderung ist in der Regel auf kleine und mittlere Unternehmen beschränkt.
- Der Antragsteller hat in der Regel einen Eigenanteil an den Beratungskosten zu tragen (zumeist 50%).
- Die Antragstellung hat vor der Beratung zu erfolgen.

Sprechen Sie uns an, wir unterstützen Sie gern bei der Suche nach passenden Förderprogrammen.

**"Zusammenkunft ist ein Anfang, Zusammenhalt ein Fortschritt, Zusammenarbeit ist ein Erfolg." (Henry Ford)**

### EcoWebDesk®

- Gesamtlösung für alle Themen des Umweltmanagements und der Arbeitssicherheit
- Unterstützung internationaler Standards, z.B. ISO 14001, OHSAS 18001
- branchenunabhängig und flexibel
- Transparenz über sämtliche Aspekte der Managementsysteme
- Steuerung von Verbesserungsprozessen und -maßnahmen
- standardisierte Dokumentation
- zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS)



## Unternehmensportrait: EcoWebDesk® – die grüne Standardlösung für Umweltmanagement & Arbeitssicherheit

Die Ecolntense GmbH mit Sitz in Berlin ist bereits seit mehr als vier Jahren professioneller Anbieter von Softwarelösungen für die Bereiche Umweltmanagement und Arbeitssicherheit. Kernprodukt des Unternehmens ist die Standardsoftware EcoWebDesk®. EcoWebDesk® ist ein leistungsstarkes Werkzeug, um die Anforderungen der ISO 14001/EMAS und OHSAS 18001 zu erfüllen und das eigene Unternehmen ganzheitlich abzubilden. So behalten die Anwender stets den Überblick.

Das breite Leistungsspektrum von EcoWebDesk® umfasst Legal Compliance und automatische Rechtsupdates durch Umwelt-Online genauso wie die Bewertung von Umweltaspekten und die schnelle Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen für Gefahrstoffe und Tätigkeiten.

EcoWebDesk® wird inzwischen von mehreren mittelständischen Unternehmen eingesetzt, z.B. aus der Kunststoffbranche oder der chemischen Industrie. Darüber hinaus zählen zu den Anwendern aber auch größere Unternehmen wie die Berliner Wasserbetriebe, die Stadtwerke Duisburg oder die Wüstenroth Bausparkasse AG.

Als erstem Softwareprodukt wurde EcoWebDesk® die Konformität zur ISO 14001 offiziell bescheinigt. Die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) hat die Eignung zur Implementierung, Aufrechterhaltung und Verbesserung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 bestätigt.

Weitere Informationen zur Ecolntense GmbH und zur Softwarelösung EcoWebDesk® finden Sie unter [www.ecointense.de](http://www.ecointense.de). Bei ersten Fragen stehen Ihnen auch die Berater der ecco Unternehmensberatung sehr gern zur Verfügung, die mit Ecolntense bereits vor einigen Monaten eine partnerschaftliche Zusammenarbeit aufgebaut haben.



## Nachhaltigkeit



### Ausgestaltung von Nachhaltigkeit in Unternehmen

Der Begriff der Nachhaltigkeit hat seinen Ursprung in der spätmittelalterlichen Forstwirtschaft. Es sollten immer nur so viele Bäume gefällt werden, wie auch nachwachsen können. Auf die heutige Zeit übertragen wurde dieses Prinzip am eingänglichsten durch die Brundlandt-Kommission zu Beginn der 80er Jahre:

*„Entwicklung zukunftsfähig zu machen, heißt, dass die gegenwärtige Generation ihre Bedürfnisse befriedigt, ohne die Fähigkeit der zukünftigen Generation zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse befriedigen zu können.“*

Dieser Anspruch muss natürlich für Unternehmen und Organisationen weiter operationalisiert werden. In der Regel wird hierfür das sogenannte „Dreisäulen-Modell“ bemüht. So sollen Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Wirtschaft nachhaltig handeln. Daraus lassen sich ganz konkrete Handlungsfelder ableiten, wie sie in obenstehender Grafik aufgeführt werden.

Strategisch geht es bei einem Nachhaltigkeitsmanagement um die grundsätzliche Ausrichtung eines Unternehmens auf Nachhaltigkeit. Leitbilder und Ziele sollten entsprechend angepasst werden sowie ein System zur Einbindung der „Ansprüche“ berechtigter Interessengruppen, wie Mitarbeitende, Kunden oder Anwohner etabliert werden.

Auf der instrumentellen Ebene geht es um die Einführung von Methoden und Standards zur systematischen Realisierung von Nachhaltigkeitszielen. Dies können zum Beispiel Normen für Arbeits-, Umweltschutz oder Sozialstandards sein, wie OHSAS, ISO 14001 oder SA 8000.

Inhaltlich geht es darum, mittels Maßnahmen und Projekten die eigenen Nachhaltigkeitsziele auszugestalten. So kann zum Beispiel das eigene Produktportfolio entsprechend überarbeitet werden, so dass umweltschädliche Inhaltsstoffe ersetzt werden, oder das Unternehmen startet Initiativen zum gesellschaftlichen Engagement.

Kommunikativ steht vor allem die Nachhaltigkeitsberichterstattung im Mittelpunkt. Das Unternehmen stellt so öffentliche Transparenz über die eigene „Nachhaltigkeitsleistung“ her und kann hierbei natürlich von einer offensiven Öffentlichkeitsarbeit profitieren. Aber Vorsicht: das eigene Image nimmt schnell Schaden, wenn hinter den schönen Versprechungen keine Substanz steckt.

### ecco als An-Institut - Schnittstelle zwischen Forschung & Praxis

Die oftmals sehr theoretischen Umweltmanagementsysteme in die Praxis zu übertragen - dies war der grundlegende Gedanke bei der Gründung eccos. ecco steht für ecology + communication. Nun können Umweltmanagementsysteme nur funktionieren bei umfassender Kommunikation und unter Einbezug aller Mitarbeitenden, woraus sich der zweite Part der Namensgebung ableitet.

Dieser Transfer von der Theorie zur Praxis ist auch heute noch wichtiges Anliegen. Als An-Institut arbeiten wir eng mit der Universität Oldenburg zusammen, ob in der Lehre oder im Rahmen von Forschungsprojekten.

So zeigen wir uns verantwortlich für die Module „Strategisches Management“, „Führung und Kommunikation“ sowie „Kommunikation, Moderation, Präsentation“, und auch im Rahmen des Studiengangs „Innovations-Management“ gestalten wir mit.

Im Bereich Nachhaltigkeit hat sich eine enge Zusammenarbeit mit den Lehrstühlen von Professor Reinhard Pfriem und Professor Thorsten Raabe etabliert. Darüber hinaus arbeiten wir sehr eng mit dem Lehrstuhl von Professor Jorge Marx Gomez zusammen.

## Ideen entwickeln - Innovationen managen

Innovationsfähigkeit ist entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Insbesondere wenn sie als mittelständisches Unternehmen in internationalen Märkten agieren.

Oft fehlt es jedoch an aktuellem Wissen zu Methoden und Instrumenten, um Produkt- und Verfahrensinnovationen erfolgreich zu generieren und zu managen.

Um entsprechenden Defiziten zu begegnen, wird an der Universität Oldenburg erstmals der Studiengang „Innovations-Management“ angeboten – dieser beschäftigt sich ausschließlich mit dem Management von Veränderungen.

Im Rahmen des Studiengangs wird die ecco Unternehmensberatung gemeinsam mit Prof. Dr. Thorsten Raabe das Modul „Innovation und Marketing“ anbieten. Darin wird es um die Optimierung von Innovationsprozessen, Erfolgsbedingungen und Problemfelder der Ideen- und Know-how-Generierung und nicht zuletzt auch um die aktive Gestaltung von Marketingmaßnahmen im Zuge der Markteinführung von Innovationen gehen.

Wir laden Sie ein, sich für den Studiengang einzuschreiben. Allen anderen – denen die Bänke der Universität zu hart sind – bietet die ecco Unternehmensberatung auch in diesem Zusammenhang gerne ihre gewohnten Beratungsleistungen an.

## Methode „Weltcafé“ - miteinander reden & zusammen denken...

... Wissen und Intelligenz vieler nutzen, die Sicht aller verdeutlichen...

Viele Fragestellungen in unterschiedlichen Organisationen lassen sich mit einem World Café bearbeiten. Die Idee ist die eines Straßencafés, in dem sich Menschen in lockerer Atmosphäre treffen, sich füreinander interessieren, sich direkt austauschen und Ideen generieren.

So lassen sich große Gruppen in kleinere "Einheiten" einteilen, bis zu zehn Menschen treffen sich an einem Tisch. Fragestellung und Thematik sind vorgegeben. Der Lösungsprozess beginnt: Fast alles ist erlaubt, sogar auf den Tischen darf geschrieben werden, denn sie sind mit Papier bespannt - bunte Stifte liegen bereit. Der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt.

## Infomarkt BRÖTJE - Automation

„...Dank der professionellen Unterstützung durch ecco bei der Konzeption, Planung und Durchführung konnte binnen kürzester Zeit eine von allen Beteiligten als „einmalig“ empfundene Veranstaltung mit sehr großer Signalwirkung umgesetzt werden.“ (Bernd Schröder, Geschäftsführer Brötje Automation)

Die zukünftige strategische Ausrichtung - schon wieder eine Betriebsversammlung, um die 300 Mann- bzw. Fraustarke Belegschaft zu informieren oder doch mal andere Wege gehen? Die Alternative: eine **"merkwürdige"** Veranstaltung, die alle bisherigen Muster der Organisation sprengt!

Im Vorfeld werden einige Stimmen laut, nicht selten wird Unmut geäußert, der jedoch bereits wenige Minuten nach Veranstaltungsbeginn in Wohlwollen umschlägt. Schon bei Eintritt der knapp 300 Mitarbeitenden wird deutlich: Hier passiert heute etwas, dass bislang noch nicht da war. Die Produktionshalle hat sich in eine Art Marktplatz verwandelt, mehrere Stände lassen einen abwechslungsreichen Vormittag vermuten.

Hintergrund: Die Organisation möchte ihre Mitarbeitenden über die zukünftige strategische Ausrichtung informieren und sie daran beteiligen. Die Führungskräfte werden in die Verantwortung gezogen, sie gestalten diesen Tag aktiv mit, stellen sich den Diskussionen und agieren ganz selbstverständlich auf Augenhöhe mit den Mitarbeitenden.



Um die Mitarbeitenden bei der Stan-ge zu halten, die Informationsvermittlung möglichst interaktiv zu gestalten, bedienen wir uns unterschiedlicher Standkonzepte: vom Powerworkshop bis zum klassischen Informieren-Fragen-Antworten - denn die Mitarbeitenden haben einiges vor sich: Nach einer kurzen Eingangsrede werden sie fünf Stände besuchen und an diesen halbstündig verweilen. So werden kaskadenartig mehrere hundert Ideen gesammelt, persönliche Beiträge zum zufriedenen Kunden gesammelt, die Führungskräfte stellen sich Diskussionen, geben Antworten.

Idee und Konzept der Veranstaltung gehen auf: Ein gutes Gefühl, wenn alle Führungskräfte sich für ihre Mitarbeitenden Zeit nehmen und eine Veranstaltung gestalten, die des Mer-kens würdig ist!

Abgerundet wird das Event durch Prämierung von selbst gestalteten Kunstwerken im Rahmen einer Kalenderaktion, zu der die Mitarbeitenden im Vorfeld aufgerufen wurden.